

mal, sonder er ist auch allenthalben, doch ist er anderst im Abendmal dann an andern orten. Im Abendmal ist er mit Gnaden vnnd vergibt die Sünd denen, die an jn Glauben. Deßgleichen ist er bey vns in der not, wann wir betten, Predig Gottes Worts hören, vnserm Nächsten gûts thûn vnd vnsers Berûffs warten. Bey den Gottlosen aber ist er mit Vngnaden als ein zorniger Richter.³⁴⁹

D. Joachim Mörlin, Bischoff in Preußen, in seinen Positionibus.

„64. Etsi igitur verum est carnem Christi in hac persona potentiam habere operandi diuinae,
65. tamen non ideo verum est, diuinam naturam [225:] propter illam vnionem modo humanas in semetipsam suscepisse infirmitates et passiones, vt esset ipsa quoque mortalis.
66. Econtra, etsi naturae diuinae nulla vel decessio vel accessio facta est,
67. tamen falsum est carnem Christi post vnitionem nihil habere, quod superet conditionem et proprietatem humanam.
68. Multo magis hoc falsum est et in Filium Dei summa blasphemia nullam a diuinitate assumente realem, sed tantum verbalem Idiomatum Communicationem factam esse naturae humanae assumptae.
69. Nisi quod hoc quoque verum est, eum hoc habere non proprietate naturae, vt saepe iam dictum est, sed vnione personae.
70. ‚Quomodo autem haec fiant, nec mente intelligere, nec lingua dicere possumus, sed silentio atque firma fide id suscipimus.‘ Cyrillus, in Ioannem libro 4 capite 24.³⁵⁰

Das ist:

„64. Wiewol nu das war ist, daß das Fleisch Christi in der Person Gwalt hat zu wirken Göttliche ding,
65. jedoch ist es darumb nicht war, das die Göttliche Natur vmb diser Vereinigung willen gleicher gestalt alle menschliche Schwachheit vnd Leiden auff vnd an sich genommen hab, also das sie auch solt sterblich worden sein.
66. Hinwider aber, obwol der Göttlichen Natur hiedurch nichts ab- oder zûgangen,
67. dennoch so ist es nicht war, daß das Fleisch Christi nach der Vereinigung nichts hab, deren [226:] ding so vber den Stand vnnd eigenschafft der menschlichen Natur seyen.

³⁴⁹ Erasmus Alber, Widder die verflüchte lere der Carlstader / vnd alle fürnemste Heubter der Sacramentirer / Rottemgeyster / widderteuffer / Sacramentlesterer / Eheschender / Musicaverechter / Bildstürmer / feiertagfeinde / vnd verwüster aller gûten ordnung [...], Neubrandenburg 1556 (VD 16 A 1562), h 4r. Vgl. Mt 11,27; Mt 28,18; Joh 17,2.

³⁵⁰ Joachim Mörlin, DISPVTATIO [...] DE COMMVNICATIONE IDIOMATVM, Jena 1571 (VD 16 M 5871), B 1v–2r. Vgl. Cyrill von Alexandrien, In Joannis Evangelium IV, 3, in: PG 73, 604 (Pusey I, 553,24–28).